

UMWELT EXPRESS MURAU

Amtliche Mitteilung
zugestellt durch post.at



ABFÄLLE HABEN KEINE FLÜGEL



Ausgabe
1/22

STOLZ AUF UNSERE REGION
murau

LITTERING - DAS ACHTLOSE
WEGWERFEN VON ABFÄLLEN
S. 4 - 5

DER GROBE STEIRISCHE
FRÜHJAHRSPUTZ 2022!
S. 6 - 7

DER AWV MURAU BERICHTET
Aktuelle Infos zum Thema
Abfall in unserem Bezirk.
S. 10 - 11

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Spannend hat es sich gestaltet, das erste Halbjahr im Abfallwirtschaftsverband! Mit dem doch sehr großen Projekt der Biomüllumstellung wurde der eine oder die andere Kunde oder Kundin etwas auf die Probe gestellt. Dafür entschuldige ich mich namens des Verbandes. Mittlerweile funktioniert das System doch sehr gut und die deutlich steigende Biomüllfraktion bestätigt die hinter dem Projekt liegenden Absichten – verwertbaren Abfall verstärkt zu sammeln und parallel dazu Kosten einzusparen.

Gerade im Zusammenhang mit den global bestehenden Herausforderungen zur klimatischen

Entwicklung, der – möglicherweise teilweise künstlich produzierten – Rohstoffknappheit und den aktuellen Energiepreisen ist regionale Kreislaufwirtschaft umso wichtiger. Das Sammeln und die fachgerechte Verwertung von Abfällen jeglicher Fraktion kann und darf daher längst nicht mehr als unbequemes und schmutziges Geschäft gesehen werden. Es ist einer der wichtigen Bausteine, will die Menschheit gegenüber den großen Herausforderungen bestehen.

Wobei, übergeordnet ist der Weg der Müllvermeidung natürlich das effizienteste, aber auch das subjektiv schwierigste, da



Foto: Teresa Rothwangl

mit persönlichen Einschränkungen verbundene Mittel, aktiv zur Verbesserung der Umwelt beizutragen. Versuchen wir es trotzdem – gemeinsam, in unser aller Interesse!

Ihr Thomas Kalcher,
Obmann AWV Murau

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Bezirkes Murau!

„Veränderungen sind am Anfang hart, in der Mitte chaotisch und am Ende großartig.“ Dieses abgewandelte Zitat von Robin Sharma beschreibt, was uns durch Veränderungen, die für den Klimaschutz oder die Verbesserung gesellschaftlicher

Probleme unerlässlich sind, oft bevorstehen kann. Der AWV Murau lebt ständig diese Veränderungen mit dem Ziel das Leben der BürgerInnen auf unserem Planeten zu verbessern.

Eine diese Veränderungen war die Neuaufstellung der Biosammlung. Die Vorbereitungsarbeiten und Ausschreibung der Dienstleistung waren von harter Arbeit geprägt, doch das wirtschaftliche Ergebnis ist sehr zufriedenstellend. Ebenso hart war die Umstellung der gewohnten Biosammlung auf ein neues, einheitliches System. Außerdem stellte sich leider die Umstellungsphase auf den neuen Entsorger in den ersten Monaten als chaotisch dar, wofür wir uns aufrichtig entschuldigen. Zusammen mit den MitarbeiterInnen der Gemeinden konnten wir die Fa. Trügler als neuen Dienst-

leister dabei unterstützen, dass die Biomüllsammlung nun zur Zufriedenheit der BürgerInnen funktioniert. Jetzt können wir bereits ein großartiges Ergebnis präsentieren, denn im Mai 2022 wurden schon doppelt so viele Biobehälter entleert und auch doppelt so viel Menge an Biomüll gesammelt, als im Mai 2021. Dies zeigt uns, dass die neuen gestützten Preise für die Biomüllentleerungen ein attraktives Angebot für die BürgerInnen darstellt.

Mit dem dadurch nicht im Restmüll entsorgertem Biomüll leisten Sie, liebe Bürgerin und lieber Bürger, einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Dafür sage ich Ihnen ein großes Dankeschön!

Ihr Johannes Miedl-Sperl
Geschäftsführer

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger des Bezirkes Murau!

„Am Ende wird eh wieder alles zusammengeschmissen!“, „Mülltrennen ist nur viel Arbeit und bringt mir persönlich gar nichts!“. Das sind nur zwei Sätze, die mir in meiner täglichen Arbeit immer wieder unterkommen. Dabei kann jede/r Einzelne einen Teil zur Besserung unseres Müllproblems beitragen. Recycling, also das Aufbereiten und Wiederverwenden von Rohstoffen, beginnt bereits bei der richtigen Mülltrennung. Je besser die Vorsortierung zu Hause vorgenommen wird, desto besser können unsere Abfälle wiederverwertet werden. Landen diese jedoch ausschließlich in den falschen Behältern, z.B. im Restmüll, gehen die wertvollen Rohstoffe verloren, da der Restmüll einer Verbrennung zugeführt wird. Durch die falsche Sortierung verbrennen wir aber nicht nur unsere Rohstoffe, sondern im

wahrsten Sinne des Wortes auch unser Geld. Würde der Verpackungsmüll richtig getrennt werden, könnten wir rund 35% unserer Restmüll-Mengen einsparen, was jedem Einzelnen wiederum viel Geld ersparen würde.

In unserem Restmüll landen aber nicht nur Verpackungsmaterialien, sondern auch immer häufiger Elektroaltgeräte und Lithium-Ionen-Akkus. In einer stichprobenartigen Restmüll-Analyse bei 20 RM-Tonnen im Bezirk, wurden unzählige Batterien, Ladegeräte und sogar zwei alte Toaster gefunden. Solche Fehlwürfe können teils verheerende Auswirkungen haben, wie der jüngste Vorfall im Altstoffsammelzentrum Liezen zeigt. Dort haben sich falsch entsorgte Abfälle selbst entzündet und zu einem großflächigen Brand der Sperrmüllhalle geführt.



Nur durch Ihre aktive Mithilfe und einer ordentlichen Mülltrennung, kann das Risiko für solch ein Ereignis auch bei uns im ASZ minimiert werden, denn mittlerweile stellen wir uns nicht mehr die Frage ob, sondern wann es passiert & das sollte nicht sein.

Ihr René Hochegger
Abfallberater

G'SCHEIT FEIERN ZAHLT SICH AUS!

Die Nachhaltigkeits-Initiative des Landes Steiermark, „G'SCHEIT FEIERN“ hat sich zum Ziel gesetzt, Abfälle bei Veranstaltungen zu reduzieren (Verzicht auf Einweggeschirr) und dabei auch den Einsatz regional produzierter und verarbeiteter Lebensmittel zu forcieren. Für Festveranstalter gibt es neben einer Beratung und Unterstützung, eine Förderung durch das Land Steiermark und des AWV Murau von bis zu €1.200,-. Um bei Veranstaltungen möglichst wenig Abfälle entstehen

zu lassen, wird im Bereich Abfall und Mehrweg ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, auf Einwegprodukte wie Wegwerfgeschirr oder Portionsverpackungen zu verzichten. Um sich genau diese zu ersparen, bietet der AWV Murau ein Geschirrmobil zur Vermietung an. Dieses ist unter anderem mit zwei Geschirrspülern, Porzellangeschirr und ordentlichem Besteck bestückt. Außerdem können auch G'SCHEIT FEIERN Mehrwegkunststoffbecher in Anspruch genommen werden.



Für nähere Informationen zur Förderung und umfassende Beratung melden Sie sich einfach beim G'SCHEIT FEIERN Regionalbetreuer: Ing. René Hochegger (mob.: +43 681 108 312 60).



LITTERING - DAS ACHTLOSE WEGWERFEN VON ABFÄLLEN!

Häufig ist es dasselbe Bild: Achtlos weggeworfene Zigarettenstummel, Getränkedosen und andere Abfälle „vermüllen“ Wiesen, Parks und Straßen im Bezirk Murau. Abfälle werden aus dem Autofenster geworfen oder beim Gehen einfach fallen gelassen. Eine mehr als zweifelhafte Methode der „Abfallentsorgung“, die den Namen „Littering“, also „Vermüllung“ trägt.

Obwohl Österreich zu den saubersten Ländern der Welt zählt, über ein gut funktionierendes Abfallmanagement und Entsorgungsangebot verfügt und das Umweltbewusstsein der Bevölkerung stark ausgeprägt ist, werden dennoch an neural-

gischen Punkten, wie z.B. auf öffentlichen Plätzen bzw. Treffpunkten, entlang stark befahrener Straßen oder in der Nähe von Take-away-Restaurants Abfälle achtlos weggeworfen.

Herumliegende Abfälle verunstalten die Landschaft und stören das ökologische Gleichgewicht. Tiere, die den Abfall fressen, können sich verletzen und sogar elend daran zugrunde gehen. Wird gelitterter Abfall aufgesammelt, muss er verbrannt werden und kann nicht mehr wiederverwertet werden. Wertvolle Rohstoffe gehen so verloren. Zudem kostet das Entsorgen des Abfalls den Gemeinden und Straßenerhaltern jedes Jahr eine Menge Geld. Diese Kosten könnten gespart werden, wenn jede und jeder seinen Abfall richtig entsorgt.

Um das Problem nachhaltig unter Kontrolle zu bekommen, kann jeder einen Teil zum Erhalt unserer schönen Natur beitragen:

- ✓ Wo kein Müll anfällt, kann auch kein Abfall achtlos weggeworfen werden. Setzen Sie daher auf Mehrwegprodukte.
- ✓ Sollte beim nächsten Ausflugsziel kein Abfalleimer in der Nähe sein, nehmen Sie Ihren Abfall wieder mit nach Hause.
- ✓ Seien Sie ein Vorbild und machen Sie Ihre Mitmenschen darauf aufmerksam, wenn Sie ein achtloses Wegwerfen von Abfällen beobachten. Oder nehmen Sie zum Beispiel zusammen mit Ihrer Familie am nächsten steirischen Frühjahrsputz teil.

Viele der Abfälle brauchen teils Jahrhunderte, bis sie vollständig verrottet sind:

Zigarettenstummel
5 Jahre

Kaugummi
5 Jahre

Tetrapack
50 Jahre

Aluminiumdose
500 Jahre

Glasflasche
4.000 Jahre

Plastikflasche
300 Jahre

ZIGARETTENSTUMMEL DIE KLEINE GROBE SÜNDE!

rund
2,9 MILLIARDEN
Stück Zigarettenstummel
landen pro Jahr in Öster-
reich in der Umwelt

3 VON 4
Stummeln landen
am Boden

Ein Zigarettenstummel
verseucht rund
40-60 LITER
sauberes Grundwasser



5 JAHRE
braucht ein
Zigarettenstummel
bis er verrottet ist

DER GROBE STEIRISCHE FRÜHJAHRSPUTZ 2022!

Bereits zum 14. Mal fand heuer der große steirische Frühjahrsputz statt. Die erfolgreiche Umweltaktion, bei welcher die Wiesen, Wälder, Bachläufe, Grünanlagen, öffentliche Flächen etc. von achtlos weggeworfenem Müll gereinigt werden, wurde von tausenden Freiwilligen aus der ganzen Steiermark umgesetzt.

Es wird „gelittert“ wohin man nur schaut! Littering, also das achtlose Wegwerfen von Müll in die Umwelt, ist seit Jahren ein großes Problem in ganz Österreich. Zumeist wird Littering an öffentlichen Plätzen mit einer geringen Übersichtlichkeit (z.B. entlang von Straßen) von Menschen betrieben, die aus Bequemlichkeit, Ignoranz, Gleichgültigkeit, Provokation oder fehlendem Verantwortungsbewusstsein handeln. Die Steiermark

verfügt über ein gut funktionierendes Müllverwertungs- und Entsorgungssystem. Trotzdem werden Gegenstände und Abfälle in der Natur wie zum Beispiel Dosen, Plastikflaschen, Zigarettenstummel, Kaugummi und im weitesten Sinn auch Autoreifen, Haushaltsgeräte u. ä. zurückgelassen. Das verunstaltet die Landschaft, hat große Auswirkungen auf Menschen und Tiere und verursacht hohe Kosten.



GROBER EINSATZ ALLER BETEILIGTEN

Um in der Bevölkerung die Problematik sichtbar zu machen, wird unter anderem jährlich der steirische Frühjahrsputz organisiert. Dabei säubern freiwillige Helfer die Wiesen, Wegränder und Wälder vom Müll. Mehr als 1.100 Personen haben 2022 an der Umweltaktion im Bezirk Murau teilgenommen und dabei hunderte Kilogramm Müll gesammelt und der fachgerechten Entsorgung zugeführt. Dank der aktiven Hilfe der Berg- & Naturwacht, sowie der Kindergärten, Schulen, Gemeinden, Vereinen etc. konnten viele öffentliche Flächen unseres Bezirkes vom Müll befreit werden.

Für den Einsatz möchten wir uns bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken!



RESTMÜLL-ANALYSE IN GEMEINDEN!

Durchschnittlich landen im Bezirk Murau rund 114kg pro Einwohner/in und Jahr im Restmüll, vor 20 Jahren wurde im Bezirk Murau noch jährlich in etwa 20% weniger Restmüll produziert. Dabei ist nicht nur die hohe Restmüllmenge im Bezirk ein Problem, sondern auch die teils schlecht Trennmoral – tatsächlich landen nur ca. 43% Restmüll in der Restmülltonne, die restlichen 57% sind Verpackungen, Biomüll und Problemstoffe.

Jeder einzelne Bürger der Gemeinde trägt durch achtsame Trennung des Abfalls zum Schutz unserer Umwelt und zur Kosteneinsparung bei den Müllgebühren bei.

Um einen Überblick über die vorhandenen „Trenn-Probleme“ zu bekommen, wurde zusammen mit zwei Gemeinden eine stichprobenartige Analyse einiger Restmülltonnen durchgeführt. Dabei wurden die Inhalte der Restmülltonnen unter die Lupe genommen und bei Feststellung einer schlechten Trennmoral die möglichen Verursacher mittels eines Hinweisschreiben kontaktiert. In diesem Schreiben wurden die BewohnerInnen über die falsch eingeworfenen Abfälle informiert und auf die möglichen Auswirkungen hingewiesen. Zudem wurde zur Unterstützung einer besseren Trennung ein Abfall-Trenn-ABC mitgeschickt.

Erschreckend war, dass in einer Gemeinde von 20 kontrollierten Restmülltonnen, lediglich zwei Tonnen den Ansprüchen einer ordentlichen Abfall-Trennung entsprachen. In den restlichen Behältern wurden Säcke mit verschiedensten Abfallfraktionen, wie Altpapier, Leichtverpackungen, Metallverpackungen, Altkleider sowie Biomüll und auch Elektroaltgeräte aufgefunden. Vor allem durch die falsche Entsorgung von Elektroaltgeräten und Batterien im Restmüll, kann es zu verheerenden Bränden kommen.

Um das Restmüll-Problem nachhaltig in den Griff zu bekommen, ist jede einzelne Bürgerin und jeder einzelne Bürger gefragt – seien Sie ein Vorbild und nehmen Sie die richtige Mülltrennung selbst in die Hand. Nur so können die Abfall-Mengen reduziert, unsere Umwelt und Ihr Geldbeutel geschont werden.



Metallverpackungen im Restmüll



Toaster im Restmüll



Batterien im Restmüll



Verpackungen im Restmüll



Hol uns hier raus!!!

Nutzen Sie Ihr Einwegglas zum Sammeln von alten Batterien, Akkus und Knopfzellen!

Helfen Sie mit, alte Batterien und Lithium-Akkus richtig zu entsorgen. Das vermeidet Brandgefahr und hilft der Rückgewinnung von Sekundärrohstoffen. Alte Gerätebatterien und Akkus gehören nicht in den Restmüll! Man kann diese überall dort kostenlos zurückgeben, wo sie gekauft wurden: In Sammelboxen im Handel oder in den kommunalen Sammelstellen der Städte und Gemeinden.

Alte Batterien zuhause sicher verwahren
Vor dem Weg zur Sammelstelle verwahren Sie Ihre alten Batterien daheim am besten in einem leeren Glas mit Schraubdeckel. Wichtig: Bohren Sie vorher



ein kleines Loch in den Deckel oder schließen Sie diesen nicht luftdicht, sodass im Fall einer Reaktion kein Überdruck im Glas entstehen kann. Für die Beschriftung Ihrer persönlichen Sammelhilfe finden Sie unten auf diesem Blatt ein Etikett zum Aufkleben.

Brandgefahr durch Kurzschlüsse
Gebrauchte Lithium-Akkus (wie z.B. aus Handys oder Fotoapparaten), aber auch Blockbatterien sollten vor der Entsorgung durch **Abkleben der Batteriepole gegen Kurzschluss gesichert** werden, da ansonsten das Risiko eines Brandes besteht. Mehr Infos dazu finden Sie auf **HermitLeer.at**

Hier das Etikett abtrennen und auf ein Einwegglas kleben.

Alte Batterien & Akkus



Hermit
Leer.at

Bei Akkus und Blockbatterien Batteriepole abkleben! Brandgefahr!



NEUER TELESKOPLADER FÜR DAS ALTSTOFF-SAMMELZENTRUM!

Im Altstoffsammelzentrum des Abfallwirtschaftsverband Murau war bis vor kurzem ein Radlader (Baujahr 1981) im Einsatz, mit welchem leichte Arbeiten wie Containerentleerungen, Vorsortierungen, Ballenverladungen usw. durchgeführt

wurden. Um in erster Linie einen möglichen Ausfall vorzubeugen, wurde Ende 2021 in der Versammlung beschlossen, einen neuen Teleskop- lader für das ASZ zu kaufen. Wir möchten uns bei der Fa. Eichmann Landtechnik GmbH aus Oberwölz für die Beratung & Kaufabwicklung herzlich bedanken und freuen uns auf viele verlässliche Jahre mit dem neuen Schaffer Teleskop- lader.

GETRENNTE SAMMLUNG BEI ANLIEFERUNG!

Leider müssen wir im Zuge der Anlieferung von Siedlungsabfällen immer wieder beobachten, dass auf den Autoanhängern kaum eine Vorsortierung der verschiedenen Abfallfraktionen vorgenommen wird. Die Nachsortierung bei uns vor Ort

ist zumeist sehr aufwendig sowie zeitintensiv und bindet viele interne Ressourcen. Bitte achten Sie daher das nächste Mal bereits im Zuge der Beladung Ihres Fahrzeugs auf eine ordentliche Vorsortierung – das spart Zeit und Nerven.

SILOBALLENNETZE GEHÖREN SEPARAT GESAMMELT!

Ballennetze verpacken zwar ein wichtiges Nahrungsmittel für Ihr Weidevieh, sind aber nicht lizenziert und dürfen somit nicht als Leichtverpackung (gelber Sack oder gelbe Tonne) entsorgt werden. Die Netze müssen separat gesammelt und bei ei-

nem lizenzierten Verwerter (z.B. Abfallwirtschaftsverband Murau) abgegeben werden. Da es sich zumeist um gewerblichen Abfall handelt, ist auch eine eventuelle Entsorgung im Sperrmüll zu unterlassen.

ABFALLBEHÄLTER MÜSSEN BEREITGESTELLT WERDEN!

Das Betreten von Grundstücken für die Abholung von Abfallbehältern ist von Seiten der Müllabfuhr rechtlich und versicherungstechnisch nicht gedeckt. Gemäß §10 Abs. 1 des Steiermärkischen Abfallwirtschaftsgesetzes 2004 wird darauf verwiesen, dass die Liegenschaftseigentümer/innen dafür Sorge zu tragen haben, dass die Abfallsammelbehälter an leicht zugänglicher Stelle aufgestellt und ebenso an leicht zugänglicher Stelle zur

Abholung bereitgestellt werden müssen und dass bei deren Benützung keine ungebührlichen Belästigungen erfolgen. Wir möchten Sie hiermit noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass der jeweilige Abfallbehälter, wenn er entleert werden soll, immer schon am Abend VOR der Abholung an einen Standort, wo er gut sichtbar und außerhalb Ihrer Grundstücksgrenze ist, bereitgestellt wird.

DIE ABFALLBERATUNG IN DER PRAXIS!

Mit Aktivierung des neuen Abfallberaters, René Hochegger, wurde gezielt auf eine aktivere Öffentlichkeitsarbeit hingearbeitet. Der Bevölkerung sollte dadurch das Thema „Abfallwirtschaft“ nähergebracht werden.

Es gibt hinsichtlich einer funktionierenden Abfallwirtschaft viel zu tun in unserem Bezirk. Die aktuellen Müllmengen, vor allem beim Restmüll zeigen, dass das Bewusstsein und die Motivation zur richtigen Mülltrennung nachhaltig geschärft gehören. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, genau dieses Bewusstsein in der Bevölkerung wieder mehr in den Vordergrund zu rücken. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde die Öffentlichkeitsarbeit massiv ausgebaut – es wurden Social-Media-Kanäle eingerichtet (Facebook & Instagram), die Website aktualisiert, Berichte in Gemeindezeitungen regelmäßig publiziert und auch die Gemeindemitarbeiter sind wieder über die aktuellen Geschehnisse geschult worden. Zudem wurden Vorträge bei Ge-



meinde- & Vereinsveranstaltungen abgehalten, sowie im Zuge von Restmüll-Analysen mit den BürgerInnen aktiv interagiert. Auch ist es für uns extrem wichtig, bei der jüngeren Generation über die möglichen Probleme einer nicht funktionierenden Abfallwirtschaft zu berichten. So wurde in Zusammenarbeit mit der HLW Murau und der FS Feistritz, Abfallberatungen in beiden Schulen durchgeführt. Um auch nachhaltig das Thema „Abfall“ bei unseren jüngsten MitbürgerInnen zu platzieren, wird ab Herbst eine aktive Abfallberatung in den Volksschulen des Bezirks Murau angeboten.



SCHULUNG GEMEINDEMITARBEITER

Der Abfallwirtschaftsverband ist ein Gemeindeverband aus allen 14 Gemeinden des Bezirks Murau und wird durch das steiermärkische Abfallwirtschaftsgesetz (StAWG 2004) geregelt.

Unsere Aufgaben sind unter anderem die Unterstützung der Gemeinden bei abfallwirtschaftlichen Problemstellungen sowie die Verwertung und Beseitigung von Siedlungsabfällen.

Zudem können im Altstoffsammelzentrum in Teufenbach-Katsch (Adresse: Gewerbestraße 7) rund 70 verschiedenen Abfallsorten getrennt gesammelt werden. Die meisten davon können von allen BürgerInnen des Bezirks Murau kostenfrei zu den nachfolgenden Öffnungszeiten abgegeben werden:

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Donnerstag:
07:30 Uhr-11:30 Uhr und 13:00 Uhr-16:00 Uhr

Freitag:
07:30 Uhr-13:30 Uhr



IMPRESSUM

Abfallwirtschaftsverband Murau, Geschäftsführer Johannes Miedl-Sperl, MA,
Gewerbestraße 7, 8842 Teufenbach-Katsch
Für den Inhalt verantwortlich: Obm. Bgm. Thomas Kalcher
Grafik & Layout: Mediadome Werbeagentur, 8820 Neumarkt, www.mediadome.at
Druck: Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag GmbH, UW-Nr.811

DER ABFALLWIRTSCHAFTS- VERBAND MURAU STELLT SICH VOR!

Folgende Abfallarten aus Haushalten können kostenfrei abgegeben werden:

Papier-, Leicht-, Metall-, Glasverpackungen, Problemstoffe, Speisefett, Elektroaltgeräte, Alttextilien-Schuhe (tragbar), Bauschutt bis 100 Liter, Sperrmüll (aber bitte ohne Restmüll, der über die Restmülltonne zu entsorgen ist), Altholz, Flachglas, Gras- und Strauchschnitt.

Folgende Abfälle sind kostenpflichtig:

Abfälle aus dem Gewerbebereich, Agrarfolien, Altreifen, Restmüll, Sperrmüll-Restmüll vermengt, Bauschutt über Mengenschwelle.

Jeder kann seinen Beitrag zum richtigen Umgang mit Abfällen leisten. Jene Abfälle, die nicht vermieden werden können, müssen ordnungsgemäß getrennt und entsorgt werden.

Nutzen auch Sie das umfassende Angebot und helfen Sie uns dabei, unseren Bezirk sauber zu halten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei den MitarbeiterInnen des Abfallwirtschaftsverbandes unter der Telefonnummer +43 3588/492 oder auf www.abfallwirtschaft.steiermark.at/murau



– gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag GmbH, UW-Nr.811